

ap-kommentar

w i e n , 4.6.(ap) - praesident kennedy hat, dem vernehmen nach, dem sowjetischen ministerpraesident chruschtschow mitgeteilt, dass die vereinigten staaten und ihre verbuendeten fest entschlossen seien, westberlin gegen jeden sowjetischen druck und alle drohungen zu verteidigen, schreibt der korrespondent der agentur associated press john hoghtower. kennedy machte chruschtschow auch darauf aufmerksam, dass eine fehleinschaetzung der haltung der alliierten im hinblick auf berlin zu einem konflikt fuehren koennte. chruschtschow habe der ansicht beigepflichtet, dass jede fehleinschaetzung gefaehrlich sein koennte, soll aber fest erklart haben, dass die gefahr derartige beurteilungsfehler zu begehen, fuer beide seiten bestehe.

das offizielle kommunikue ueber die wiener gipfelbesprechungen besagt nur, dass die probleme deutschlands unter den fragen waren, die von kennedy und chruschtschow erortert wurden. zusaetzliche detaillierte informationen ueber den verlauf des meinungsaustausches der beiden staatsmaenner lagen erst spaeter von im vollsten masse qualifizierten diplomatischen quellen vor.

diesen informationen zufolge waren die ergebnisse der konferenz:

b e r l i n : beide staatsmaenner legten ihren standpunkt hinsichtlich der umstrittenen stadt fest. chruschtschow gab zu verstehen, dass seiner ansicht nach die lage eine aenderung erfahren muesse. er hat zu wiederholten malen oeffentlich erklart, dass er den abzug der amerikaner, englaender und franzosen aus der stadt wuensche und dass er einen separaten friedensvertrag mit dem kommunistischen ostdeutschland abschliessen werde. kennedy brachte von der zusammenkunft den eindruck mit, dass chruschtschow seinen standpunkt zum westberlinerproblem nicht mit aller dringlichkeit durchdruecken wolle. der sowjetische fuehrer stellte weder ein ultimatum oder eine zeitliche begrenzung fuer die berlin-regelung. kennedy verwies auf die entschlossenheit der alliierten die stadt gegen jede aggression oder druck zu verteidigen und warnte vor einer falschen einschaeztung.

S. 2533

...falschen einschaeztung.

weder kennedy noch chruschtschow versuchten ueber das berlinproblem zu =verhandeln=. ein jeder legte seinen standpunkt dar, ohne zu versuchen, die gegenseite zur zustimmung zu veranlassen oder konzessionen zu machen.

a b r u e s t u n g : chruschtschow schlug vor, es waere gut, die genfer atomversuchsverbotsgespraeche mit den allgemeinen abruestungsverhandlungen, die ende juli beginnen sollen, zu verknuepfen. kennedy sagte, er koenne dem nicht beipflichten, wolle aber die angelegenheit ueberdenken. gleichzeitig draengte er darauf, die genfer besprechungen wieder in gang zu bringen, die bekanntlich vor zweieinhalb jahren begonnen haben.

chruschtschow blieb bei dem russischen standpunkt, dass jedes kontrollsystem zur ueberwachung eines kernwaffenversuchsverbotes an der spitze eine aus drei mann bestehenden koerperschaft haben muesse. dabei wurde sowohl von sowjetischer als auch der westliche, als auch der neutrale vertreter ein veto-recht haben. kennedy erklarte nachdruecklich, dass ein solches veto hinsichtlich der inspektion von den vereinigten staaten niemals angenommen werden koenne. chruschtschow legte dar, dass die troika-administration von russland sowohl fuer das kernwaffenversuchssystem als auch fuer die organisation der vereinten nationen vorgeschlagen werde, wegen der uno-operationen im kongo im vergangenen jahr. die sowjetunion hatte nach dem sturz lumumbas im kongo ausgespielt.

chruschtschow sagte dann, die sowjetregierung sei jetzt nicht der ansicht, dass es niemanden gaebe, den man als =neutralen mann= bezeichnen koenne.

L a o s : zur krise in dem kleinen suedost-asiatischen koenigreich gelangte man zu keiner einigung, doch erklarte sich chruschtschow heute bereit, in dem kommunikue zu bestaetigen, dass kennedy und er =ein neutrales laos und eine wirksame waffenruhe= wuensche.

seine persoenliche zustimmung in diesem punkt bedeutet jetzt unter umstaenden, dass die sowjetunion fuer eine voellige feuer-einstellung durch die kommunisten und die pro-kommunistischen rebellen in laos sorgen wird. dadurch koennte der tote punkt bei der gegenwaertigen genfer laos-konferenz ueberwunden werden, deren ziel es ist, die neutralitaet von laos zu gewaehrleisten.

a l l g e m e i n e w e l t l a g e : die beiden staatsmaenner erorterten eine ganze reihe internationaler probleme. das kommunistische china wurde ein bis zweimal erwaeht, jedoch nur ganz beilaeufig. gut informierte diplomatische kreise vertreten die ansicht, dass das bessere verstaendnis der beiderseitigen standpunkte, das bei der zusammenkunft zwischen chruschtschow und kennedy erzielt wurde, eine ausgleichende wirkung auf die beziehungen zwischen ost und west haben koennte. dies wiederum koennte zu einer verringerung der spannungen fuehren, selbst wenn im zuge der wiener gespraechе spezifische probleme nicht geloest wurden.

p e r s o e n l i c h e b e z i e h u n g e n : kennedy und chruschtschow fuehrten ihre besprechungen in einer atmosphaere der hoeflichkeit. sie schaezteten einander ab und wenn sie nunmehr miteinander botschaften austauschen wird jeder von ihnen ein besseres bild von den umstaenden haben, unter denen die worte des anderen zu beurteilen sind. moeglicherweise bestand der hauptzweck von chruschtschows besuch in wien darin, sich ein persoenliches bild von kennedy zu machen. (schluss) 2240/mz+

S. 2533